

Altlandsberg

Stadtmagazin

9. Ausgabe



- Bürgermeister-Bilanz

- Hopfen und Malz...

- Theater im Gutshof

- Schützengilde-Tradition

- Kunst gegen Stress



Starkes Team am Altlandsberger Stadtrand

Es sind vor allem unbeirrbarer Bodenständigkeit, strategischer Instinkt und das bescheidene Auftreten von Herbert Habicht, das den Unternehmensverbund ARETA GmbH, Container Habicht GmbH und ESW GmbH in den vergangenen fast 25 Jahren stark gemacht und einen guten Namen beschert hat. Dabei ist Bandbreite der Produkt- und Dienstleistungen groß, und es bedarf schon großer Professionalität, ein so breit aufgestelltes Unternehmen geschmeidig zu führen. Gemeinsam mit Tochter Anja Gerhardt-Habicht werden die unterschiedlichen Geschäftsfelder zuverlässig, kundenorientiert und fachlich versiert bedient. Allen voran umfassende Baudienstleistungen; sie machen das Hauptfeld aus, in dem der Unternehmensverbund wirkt. Dazu zählt eine Reihe einzelner Leistungen – der fachgerechte Abbruch, Bauflächen-Beräumung, Baumischabfälle umweltgerecht entsorgen, trennen und recyceln. Container von einem bis 40 Kubikmetern stehen dafür zur Verfügung. Zum eigenen Fuhrpark gehören Bagger, Selbstlader, Containerabsetzfahrzeuge, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch Beton, Kies, Sand und Mutterboden



Ideenreich und sozial unterwegs: das starke Team Herbert Habicht mit Tochter Anja.

werden bereitgestellt. Sehr beliebt ist die Betontankstelle der Firma ARETA – sie bietet erdfeuchten Frischbeton an, der selbst abgeholt werden kann. Auf Wunsch liefert Container Habicht auch aus. Die Firma ESW GmbH mit ihrer Produktion von Holzhackschnitzel und Kaminholz gewinnt im Unternehmensverbund zunehmend an Bedeutung. Desweiteren werden von den Kunden gern historische Baustoffe wie Pflastersteine, Feldsteine oder Findlinge gekauft. Aber auch historische Treppen und Türen lassen sich ordern. Neu im Team ist eine gelernte Gartenarchitektin, die die Gärten der Kunden aufVordermann bringen kann. Das Familienunternehmen ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Dass das so bleibt, dafür steht der Unternehmergeist von Herbert Habicht, der mit Tochter

Anja ein starkes Team gibt. Das Geheimnis dahinter? – „Mein Papa spricht Klartext im Unternehmen und das schätzen die Leute. Sie wissen vor allem, dass sich hinter seiner harten Schale ein Mensch verbirgt, der mit Herz, sozialem Engagement und Einfühlungsvermögen für Situationen und Menschen agiert.“ Ihm liege am Herzen, dass sich seine Mitarbeiter wohlfühlen und gern zur Arbeit kommen. Dass diese Philosophie aufgeht, dafür sorgt ganz maßgeblich auch Anja Gerhardt-Habicht. So richtete sie am Unternehmenssitz kurzerhand einen Fitnessraum für Zirkeltraining ein, der von den Mitarbeitern gern und ausgiebig genutzt wird. Das Habicht-Team macht von sich reden – mit guten Ideen und mit voller sozialer Kompetenz.



Moderne Technik im Einsatz für die Kunden.

ARETA GmbH Altlandsberg
Recyclinganlage
Königsweg 1
15 345 Altlandsberg
03 34 38/6 10 50

Ahrensfelde
Kompostieranlage
Neuer Schwanebecker Weg 2
16 356 Ahrensfelde
0 30/9 37 41 28

Container Habicht GmbH
Altlandsberg
Containerdienst
Königsweg 1
15 345 Altlandsberg
03 34 38/6 02 41

Baumischsortieranlage
Krummenseestraße
15 345 Altlandsberg
03 34 38/6 02 41

ESW GmbH – Wegendorf
Biomasse, Naturstein,
historische Baustoffe
Alte Schulstraße
15 345 Wegendorf
03 34 38/59 41 50

Altlandsberg in Wort und Bild

Inhaltsverzeichnis	3
Mit dem Bürgermeister unterwegs	4-5
Stadtverwaltung	7
Ortsvorsteher der Ortsteile	7
Unternehmensverzeichnis	8, 10
Bier aus Altlandsberg	12
Interview mit der Bierkönigin	13
Ärzteverzeichnis	14
Letzter Wanderschäfer Brandenburgs	16-17
Altlandsbergs Schützen	18-19
TiG – Theater im Gutshaus	20
Malerei gegen Stress	22-23
Vereinsregister	24
Impressum	24
Pläne der Ortsteile	26
Stadtplan Altlandsberg	27
Wesendahler Kirche	28

Unternehmen in der Region

Außerklinische Intensivpflege	14
Baubauabfallentsorgung & Tiefbau	2

Baustoffhandel & Transporte	9
Bestattungshaus	15
Bioladen	21
Diskothek	21
Essen auf Rädern	10
Fahrradhof	3
Hausbau	6
Hauskrankenpflege	15
Heizungsbau	9
Immobilien	6
Kampfkunstschule	25
Kfz-Werkstatt	3
Pflegewohnstift	15
Reisebüro	11
Restaurant	11
Steuerberater	19
Tiersalon	11
Versicherung	21
Wohninspiration	9

Solider Kfz-Service



Peter Riehl bietet er neben Kfz-Komplett-Service wie HU/AU beziehungsweise Arbeiten an Bremsen, Abgasanlage oder Stoßdämpfern auch Inspektionen nach

Herstellervorgaben, Klimawartung, Lackier- oder Elektrikarbeiten sowie Unfallinstandsetzung, Reifendienst und Motorradservice an. Darüber hinaus werden von ihm und einem weiteren Monteur professionell Karosseriearbeiten erledigt. Nach wie vor ein Faible hat der Karosserie- und Fahrzeugbaumeister für die Instandsetzung von Oldies: „Auch sie haben noch eine Chance, wenn der Kunde das will. Schließlich sind der Wunsch der Kunden und mein Service Markenzeichen meiner Firma.“

Karosseriebau Riehl
Kfz-Service typenoffen
Landsberger Straße 19 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 39/1 60 40 • Mobil 01 72/6 43 27 71

Bei den Rad-Profis

In Zeiten wie diesen boomt das Fahrrad wie nie zuvor. Wer eine perfekte Beratung rund um den Drahtesel sucht, für den ist der Fahrradhof



von Peter Horstmann mit der imposanten Fahrrad-Wand die richtige Adresse. Bester Service, ein kompetent beratendes Team und eine riesige Auswahl unterschiedlicher Fahrradtypen – immer beliebter werden E-Bikes – locken viele Kunden an. Längst haben sich auch die besonders günstigen Preise der angebotenen Fahrräder herumgesprochen. Die sind nur möglich, weil Peter Horstmann die Räder ohne Zwischenhändler direkt von den Herstellern bezieht. Und die Einsparungen reicht er an seine Kunden weiter. Also nichts wie hin!

Fahrradhof
Berliner Allee 5 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 70 66

Hartmut Moreike und Bürgermeister Arno Jaeschke unterwegs in Altlandsberg und seinen Ortsteilen

An der Jahreswende ist es Brauch, Bilanz zu ziehen, was geschafft worden ist und was noch zu tun bleibt. Dazu habe ich Bürgermeister Arno Jaeschke vorgeschlagen, weil Sehen nun einmal besser ist als Hören, eine Rundfahrt durch Altlandsberg und seine Ortsteile zu machen. Und obwohl der Stadtmagazinverlag oft in Altlandsberg ist, fällt auf den ersten Blick auf, was sich verändert hat oder noch im Wachsen und Werden ist.

Auf der Fahrt nach Bruchmühle kommen wir am Scheunenviertel vorbei. Auch hier geht die seit 2014 begonnene Sanierung weiter. Arno Jaeschke erläutert: „Wir haben ein großes Grundstück im Sanierungsbereich Scheunenviertel bis zur neuen Wohnsiedlung gekauft und bräunern diese Fläche. Damit können die Eigentümer der Scheunen, die nur über das Grundstück im Ausmaß ihrer Scheune verfügen, Land kaufen, um das Baurecht zu erhalten. Damit kommt die Entwicklung des denkmalgeschützten Scheunenviertels weiter in Gang. Im Neubaugebiet Scheunenviertel ist der Straßenbau ausgeschrieben, so dass die Bewohner bald ordentliche Verhältnisse haben.“



Stets im Gespräch mit den Altlandsbergern, Arno Jaeschke

Bruchmühle ist ein Ort, der mit dem Fußball der SG 47 lebt. Der Bürgermeister sagt hier: „Es hat mich gefreut, dass die SG 47 Bruchmühle den Fördermittelbescheid bekommen hat für ihren Erweiterungsbau, den sie dringend brauchen. Der soll noch 2018 errichtet werden.“ Und unweit der Sportstätte, erfahren wir von ihm, steht Brückenbau im Waldring an, die marode Brücke nach Friedersdorf/Nord wird in diesem Jahr saniert. Das hören die Autofahrer gern. Was Straßenbaumaßnahmen ausmachen,

zeigt die 2017 fertig gestellte Straße an der Mühle-Mehrower Weg. „Das war für uns enorm wichtig“, begründet der Bürgermeister gleich mehrfach. „Damit können wir die Innenstadt vom LKW-Verkehr entlasten. Gleichzeitig ist die Umgehungsstrecke für die LKW-Fahrer um die Stadt herum eine Erleichterung und sie dient für uns der Entwicklung des dortigen Gewerbegebietes von 60 bis 80 Hektar.“



Junge Familien sind froh, Altlandsbergs Schulcampus wird erweitert

Apropos Innenstadt, im November, so erfahren wir, konnten die Mädchen und Jungen den Container-Erweiterungsbau der KITA Storchennest an der Straße des Friedens in Besitz nehmen. „Damit konnten wir alle Wünsche der Eltern, ihre Kinder in die Kita unterzubringen, erfüllen“, sagt sichtlich stolz das Stadtoberhaupt. Zur Innenstadt gehören sicherlich die Arbeiten am Schlossgut, frage ich Arno Jaeschke. Da holt er etwas weiter aus. „Das Schlossgut ist ein wichtiges Projekt für uns, aber nicht das Hauptgeschäft. Wir kümmern uns um den Schulcampus. Wir sind in der Planungsphase für die Schulerweiterung in der Klosterstraße. Wir

haben einen Zuzug von hundert Neubürgern im Jahr und vor allem jungen Familien. Wir werden im Schuljahr 2018/19 vielleicht die erste vierzügige Klassenstufe haben, das hatten wir noch nie, gute Voraussetzungen für junge Familien. Wir werden auch weiter in Baugebiete investieren, sind mit Eigentümern in Gespräch die Bereitschaft signalisiert haben zum Beispiel am Bollersdorfer Weg, etwa 70 Grundstücke und wir werden



Ohne Pause, Tiefbauarbeiten an der künftigen Schlossterrasse

„Das Schlossgut wird vom Projektmanagement geführt, deshalb können wir uns um die anderen Dinge kümmern. Und zur Zeit kostet uns das Schlossgut nicht mehr, wie uns das Gutshaus gekostet hat. Wir hatten so 75 Hochzeiten jährlich und im Jahr 2017 dank des Schlossgutes 230, das ist schon eine Herausforderung. Altlandsberg wird touristisch mit dem Schlossgut eine andere Bedeutung haben, das verändert auch die Stadt. In diesem Jahr wird die Schlossterrasse fertig mit den kleinen Gärten. Wenn wir Glück haben, bekommen wir noch in nächster Zeit den Fördermittelbescheid für die Orangerie und den ersten Bauabschnitt des Parks. Mit diesen Vorhaben werden wir Ende 2019 fertig sein. Dreh- und Angelpunkt für die Wirtschaftlichkeit ist das Hotel, auch für die Hochzeiten und Tagungen.“ Nach dieser Aussicht sind wir schon durch Buchholz und während der Bürgermeister einige Telefonate führt, gelangen

wir nach einiger Fahrt nach Gielsdorf. Hier geht es um den Radweg nach Strausberg, den die Gielsdorfer schon lange fordern und schmerzlich vermisst haben. Aber Arno Jaeschke hat für sie eine gute Nachricht. „Ich bin sehr froh, dass wir Einigkeit mit den Eigentümern am geplanten Radweg Gielsdorf-Strausberg erreicht haben und sowohl Strausberg als auch die Stadt Altlandsberg die notwendigen Grundstücke erwerben konnten. Damit ist die Möglichkeit gegeben, noch im Frühjahr mit dem Bau zu beginnen. Ein Radweg, der nicht nur den Weg zur S-Bahn nach Strausberg und den Einkaufsstätten erleichtert, sondern insbesondere den Schulweg unserer Kinder sicher und bequemer macht.“



Es wurde eng für die vielen SG 47-Fußballer, nun wird angebaut



Dr Radweg wird gebaut, besiegeln die Bürgermeister von Strausberg und Altlandsberg

Der Weg ins neue Eigenheim

Um ein Wohnhaus oder Grundstück zu verkaufen, bedarf es oft einer akribischen Aufarbeitung aller Informationen, Erfahrung, Ortskenntnis und gutes Hintergrundwissen. Mandy Neubauer und Dirk Albrecht sind Fachleute in diesen Bereichen. Als ausgewiesene Profis begleiten sie ihre Kunden seit vielen Jahren im Immobilien- und Grundstücksgeschäft, von individuell zugeschnittenen Finanzierungen bis hin zum Bankpartner und Notar. Sie beraten beim Kauf und bleiben nach Fertigstellung ein stets verlässlicher Ansprechpartner. „Unsere Kunden schätzen die ganzheitliche Beratung sowie die Möglichkeit der kostenlosen Immobilienbewertung“, sagt Mandy Neubauer. „Und we-



Mandy Neubauer und Dirk Albrecht bieten stets professionellen Service.

DIMA Immobilienvermittlung
Dorfstraße 35 • 15366 Hönow
Tel. 03342/4227981 • Mobil 0151/59937427
www.dima-immobilienvermittlung.de

gen erhöhter Nachfrage suchen wir ständig Baulandgrundstücke und Immobilien zum Verkauf. Für den Verkäufer entstehen keine Kosten.“ Und Dirk Albrecht als Bauleiter informiert dabei über eventuell anstehende Baumaßnahmen oder Modernisierungen. Besondere Sympathien im Kreis ihrer solventen Kunden genießt auch ihr Immobilienpool, der unter anderem mit Wassergrundstücken und interessanten Angeboten wie Gründerzeit-Villen etwas ganz Besonderes ist. Weitere Informationen erhält man jederzeit aktuell auf der Homepage.

FREIE PLANUNG

ODER TYPENHÄUSER



Sie träumen vom eigenen Eigenheim? Wir unterstützen und begleiten Sie bei der Erfüllung Ihres Traumes! Mit einem fachlich kompetenten Team, das über 40 Jahre Erfahrung in der Branche hat und Zusammenarbeit mit regionalen Firmen bietet CITY-HAUS® alles aus einer Hand. Die Rundum-Betreuung reicht von der Baugrundstücksuche bis hin zum fertigen Massivhaus in freier Planung. Wir bieten auch Finanzierungen an und haben dafür Experten die Ihnen gern zur Seite stehen und beraten. Bei CITY-HAUS® sind Sie immer an der richtigen Adresse.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr CITY-HAUS® Team!

WWW.CITY-HAUS.DE | INFO@CITY-HAUS.DE
TEL. 033398 637 980

Stadt Altlandsberg • Berliner Allee 6 • 15345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/15 60 • Fax 03 34 38/1 56 88 • www.altlandsberg.de • info@stadt-altlandsberg.de
Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr • Donnerstag 9.00 - 12.00 & 13.00 - 15.00 Uhr
* Sitz im Nebentrakt • An der Promenade

Bürgermeister		
Arno Jaeschke	Zi. 13a	1 56 0
Sekretariat		
Kathrin Klein	Zi. 13	1 56 11
Rechtsangelegenheiten		
Anja Zöller	Zi. 14	1 56 07
Öffentlichkeitsarbeit/Wirtschaftsförderung		
Gabriele Johannsen	Zi. 13b	1 56 12
Stadtinformation, Krummenseestraße 1		
info@schlossgut-altlandsberg.eu		15 11 50
Abteilung I – Organisation und Finanzen		
Abteilungsleiter		
Carl Grünheid	Zi. 25	1 56 20
Zentrale Verwaltung		
Margit Enskeneit	Zi. 22	1 56 21
Personal		
Antje Sturm	Zi. 26	1 56 25
Gebäudemanagement		
Angela Brüggemann*	Zi. 03	1 56 28
Systemadministrator		
Ole Schweim*	Zi. 01	1 56 24
Schriftgutverwaltung		
Thomas Müller	Zi. 00	1 56 27
Finanzen		
Stefanie Gabriel	Zi. 16	1 56 72
Geschäftsbuchhaltung		
Jana Kniß	Zi. 15	1 56 77
Anlagenbuchhaltung/KLR		
Jana Ralew	Zi. 18	1 56 78
Kassenverwaltung		
Sabine Poser	Zi. 17	1 56 73
Vollstreckung		
Christine Wenzel	Zi. 10	1 56 17
Steuern/Abgaben		
Renate Czajkowski	Zi. 18	1 56 76
Claudia Weber-Wendorff	Zi. 18	1 56 74
Archiv		
Thomas Müller*	Zi. 00	1 56 27

Abteilung II – Bürgerdienste		
Abteilungsleiter		
Enrico Keller*	Zi. 04	1 56 50
Standesamt/Friedhof		
Marlen Lippok-Schopon	Zi. 11	1 56 32
Evelyn Kolbe	Zi. 07	1 56 31
Eileen Meister	Zi. 10	1 56 30
Ordnungsamt		
Mathias Körper	Zi. 09	1 56 51
Stephan Schulz	Zi. 09	1 56 52
Gewerbe		
Andrea Ivert	Zi. 01	1 56 56
Einwohnermeldeamt		
Marion Zimpel	Zi. 08b	1 56 55
Jana Goldberg	Zi. 08a	1 56 54
Kita/Schule		
Christine Wenzel*	Zi. 05	1 56 57
Schul- und Sozialarbeiter		
Stephan Schwolow		01 74/1 79 97 09
Abteilung III – Bauverwaltung		
Abteilungsleiterin		
Sabine Löser	Zi. 21	1 56 40
Bauverwaltung/-planung		
Christiane Rohland	Zi. 22	1 56 42
Bautechnik		
Daria Schauer	Zi. 22a	1 56 41
Erschließungsbeiträge		
Ralph Simmat	Zi. 22a	1 56 43
Liegenschaften/Kommunalvermögen		
Katharina Bähr	Zi. 15	1 56 44
Fördermittel		
Jasmin Schmidt	Zi. 12	1 56 46
Fördermittel		
Katja Blume	Zi. 12	1 56 47

Ortsvorsteher der Ortsteile von Altlandsberg

OT Altlandsberg
Ravindra Gujjala, Tel. 033438/60000, Sprechzeiten: Di. 13-14 Uhr – tel. Anmeldung erwünscht

OT Bruchmühle

Daniel Bergemann, Terminabsprache unter: 01 71/5361451

OT Buchholz

Horst Schulz, Tel. 033438/14699

OT Gielsdorf

Günter Sparchholz, Tel. 03341/390877, Mobil 0176/51433702,
Sprechzeiten: jeden 2. und 4. Di. 15.30-18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

OT Wegendorf

Michael Töpfer, Terminabsprache unter: 033438/67087

OT Wesendahl

Bianca Heise, Terminabsprache unter: 0171/6457340

Außerklinische Intensivpflege			
MEDIS außerklinische Intensivpflege	Bollendorfer Weg 38	Mobil 01 73/4 83 36 54	siehe Seite 17
Annett Schäfer, Karolin Bresler	15 366 Hoppegarten	Mobil 01 63/6 01 64 28	www.medis-intensivpflege.de
Baubeseitigung/-recycling			
Areta GmbH	Königsweg 1	Tel. 03 34 38/6 10 50	siehe Seite 2
Herbert Habicht	15 345 Altlandsberg	Fax 03 34 38/6 73 25	
Container Habicht	Königsweg 1	Tel. 03 34 38/6 02 41	siehe Seite 2
Herbert Habicht	15 345 Altlandsberg	Fax 03 34 38/6 73 25	
Baustoffhandel & Transporte			
Baustoffhandel & Transporte GmbH	An der Glashütte 9	Tel. 0 33 42/30 83 33	siehe Seite 9
Holger Arbeiter	15 366 Neuenhagen	Fax 0 33 42/30 83 34	www.baustoffe-arbeiter.de
Bauunternehmen			
City-Haus	Freienwalder Straße 20	Tel. 03 33 98/68 79 80	siehe Seite 6
	16 356 Werneuchen		www.city-haus.de
Bestattungsunternehmen			
Bestattungen D. Schulz	Neuenhagener Chaussee 4	Tel. 0 33 42/3 69 10	siehe Seite 15
	15 366 Hoppegarten		www.bestattungen-d-schulz.de
Bio-Laden			
Bio Brunnen Naturkost	Berliner Allee 37d	Tel. 03 34 38/64 37 44	siehe Seite 21
Ina-Maria Grau	15 345 Altlandsberg		www.biobrunnen.net
Biomasse, Naturstein, historische Baustoffe			
ESW GmbH	Alte Schulstraße	Tel. 03 34 38/594150	siehe Seite 2
	15 345 Altlandsberg		
Brau- und Brennhaus			
Brau- und Brennhaus Altlandsberg GmbH	Krummenseestraße 2	Tel. 03 34 38/15 45 28	
	15 345 Altlandsberg		brauhaus@schlossgut-altlandsberg.eu
Fahrradhof			
Fahrradhof	Berliner Allee 5	Tel. 03 34 38/6 70 66	siehe Seite 3
Peter Horstmann	15 345 Altlandsberg		www.fahrradhof-altlandsberg.de
Gastronomie/Catering/Essen auf Rädern			
Katja's gute Küche	An der Promenade 4	Tel. 03 34 38/63 31 21	siehe Seite 10
Katja Mann	15 345 Altlandsberg	Mobil 01 71/9 33 63 25	katjasgutekueche@gmx.de
Restaurant „Armenhaus“			
Angelika Feiert	Strausberger Tor 2	Tel. 03 34 38/6 04 28	siehe Seite 11
	15 345 Altlandsberg		www.armenhaus-altlandsberg.de
Hauskrankenpflege			
SOLIS Ambulanter Pflegedienst	Am Markt 4	Tel. 03 34 38/70 47 20	siehe Seite 15
	15 345 Altlandsberg	Mobil 01 51/59 93 74 27	www.dima-immobilienvermittlung.de
Heizungsbau			
W. Gronwald, J. Märkert GbR	Am Gewerbepark 1-2	Tel. 03 34 39/49 60	siehe Seite 9
Heizungsbau Immobilien	15 345 Altlandsberg	Fax 03 34 39/81 94 7	
DIMA Immobilienvermittlung			
DIMA Immobilienvermittlung	Dorfstraße 25	Tel. 0 33 42/4 22 79 81	siehe Seite 6
	15 366 Hönow		www.solis-pflege.de
Kfz-Service			
Karosseriebau Riehl	Landsberger Straße 19	Tel. 03 34 39/1 60 40	siehe Seite 3
Peter Riehl	15 345 Altlandsberg	Mobil 01 72/6 43 27 71	
Nageldesign			
Nageldesign	Am Röhthsee 14	Mobil 01 79/2 41 76 31	
Simone Asmus	15 345 Altlandsberg		Termine nur nach Vereinbarung!
Pflegewohnstift			
Pflegewohnstift Hönow	Brandenburgische Straße 158 und 166		siehe Seite 15
	15 366 Hoppegarten OT Hönow	Tel. 0 33 42/5 08 00	www.pws-hoenow.de

Das ganze ABC in Baustoff

Seit über 30 Jahren ist die Baustoffhandel und Transport GmbH ein zuverlässiger Partner in allen Belangen rund ums Schüttgut- und Transportgeschäft. Wer Kies, Recyclingmaterial oder Mutterboden sucht, wird hier fündig. Riesige Radlader und schwere Lastwagen verlassen den Hof in Richtung Kunden. Das Angebot des modern ausgestatteten Unternehmens beginnt bei A wie Abriss, reicht über B wie Bauwerksgründung bis C wie Containerdienst. Das ist aber noch nicht alles: Zum Leistungsportfolio gehören ebenso Erdarbeiten, die Errichtung von Baustraßen sowie der Verkauf von Abwasser- und Regenwassersammelgruben und deren fachge-



Zwei, die zupacken: Holger Arbeiter und Andrea Röder.

rechter Einbau. Die Palette umfasst auch diverse Transportleistungen. Holger

Arbeiter und seine Mitarbeiter begleiten oft den Bau eines Hauses vom ersten Spatenstich bis zur Übergabe mit ihren Lieferungen und Dienstleistungen. Seine Lebensgefährtin Andrea Röder unterstützt den Chef seit über 30 Jahren, nicht nur am Schreibtisch, sondern wenn nötig sitzt sie selbst im Radlader oder Lkw. Das Unternehmen von Holger Arbeiter steht ganz in der Tradition seiner Familie, die hier schon vor Generationen ein Fuhrgeschäft betrieben hat.

Baustoffhandel & Transporte GmbH • Holger Arbeiter
An der Glashütte 9
15 366 Neuenhagen
Tel. 0 33 42/30 83 33
www.baustoffe-arbeiter.de

Wohlfühloase

Ausgefallene Wohn-Accessoires, Dekoartikel und Raumdüfte sind das Metier von Cornelia Methner. In ihrem Laden „Wohninspiration“ in der Hönower HEP-Passage, empfängt die Altlandsbergerin ihre Kunden mit verschiedensten Raumdüften von Heart & Home, sowie ausgewählten Angeboten zum Thema Wand- und Tischdekoration, Rattanmöbel, dekorativer Kosmetik, jahreszeitlichen Angeboten oder Schmuck einer Frankfurter Schmuckwerkstatt. Neu im Angebot sind exklusive Keramik-Dekoartikel der Firma



Valentino. Wer also auf der Suche nach einer echt zündenden Geschenkidee ist, wird in der Wohlfühloase von Cornelia Methner mit Sicherheit fündig.

Wohninspiration im HEP Hönow
Mahlsdorfer Straße 61 • 15 366 Hönow
Tel. 0 30/9 94 11 34 • Fax 0 30/9 92 79 67

Die Heizungsprofis

In den 22 Jahren, die Winfried Gronwald mit seinem 28 Mann starken Team



am Markt ist, hat er sich als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund ums behagliche Heim einen Namen gemacht. Neben der Neuinstallation oder Umrüstung von Gas-, Öl- oder Solarheizungen gehören auch Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie ein 24-Stunden-Störungsdienst zum Leistungsangebot des Unternehmens. Eine Festpreisgarantie beim Heizungsneubau oder Umbau ist ebenso selbstverständlich wie der Einsatz deutscher Markentechnik, auf die die Heizungsprofis vertrauen.

W. Gronwald, J. Märkert GbR Heizungsbau
Am Gewerbepark 1-2
15 345 Altlandsberg • OT Bruchmühle
Tel. 03 34 39/49 60 • Fax 03 34 39/8 19 47

Reisebüro			
Reisestudio Hartung	Poststraße 1 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/6 43 10 www.reisestudio-hartung.de	siehe Seite 11
Sport/Fitness			
Buduan		Mobil 01 73/2 36 84 38	siehe Seite 25
Kampfkunst- & Sportschule Marcel Zimmermann	Berliner Allee 37d 15 345 Altlandsberg		www.buduan.de
Stadtinformation, Hochzeits- und Veranstaltungslocation			
Schlossgut Altlandsberg GmbH René Koht, Frank Ruppersberger	Krummenseestraße 1 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/15 11 50 info@schlossgut-altlandsberg.eu www.schlossgut-altlandsberg.eu	
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer			
Steuerberater Dipl.-Wirtschaftler Giselher Gudzinski	Strausberger Straße 5 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/6 44 99 Fax 03 34 38/6 44 98	siehe Seite 19
Tiersalon			
Hundrumchic Nicole Grenz	Poststraße 14 15 345 Altlandsberg	Mobil 01 77/8 04 96 59	siehe Seite 11
Veranstaltungsservice			
Diskotheek mit Pep Elke Peper	Buchholzer Allee 14 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/75 92 30 Mobil 01 72/3 12 46 31 www.diskotheek-mit-pep.de	siehe Seite 21
Versicherungen			
Allianz Agentur Altlandsberg Hauptvertreterin Brigitte Manzke	Berliner Straße 11 15 345 Altlandsberg	Tel. 03 34 38/1 57 02 Fax 03 34 38/1 57 08 www.manzke-allianz.de	siehe Seite 21
Wohn-Accessoires, Geschenkeideen			
Wohninspiration	Mahlsdorfer Straße 61 15 366 Hoppegarten OT Hönow	Tel. 0 30/9 94 11 34 Fax 0 30/99 27 96 76	siehe Seite 9

Mit Liebe und Hingabe kochen

„Wem es in der Küche zu heiß ist, sollte nicht Koch werden!“ Bei Katja Mann ist es genau anders. Mit Herzblut und Liebe steht sie seit nunmehr 13 Jahren in der Küche ihre Frau. Und dass es schmeckt, bestätigen die Mieter der Curafin Seniorenresidenz. Inzwischen schätzen aber auch viele Bürger aus Altlandsberg und Umgebung ihren Service. Was einst klein anfang hat sich über die Jahre zu einem erfolgreichen Familienbetrieb mit fünf Mitarbeitern entwickelt. „Ich hatte damals Angst im Nacken“, sagt Katja Mann als es darum ging, sich selbständig zu machen. „Und es hat eine gewisse Zeit gedauert bis ich wirklich auf eigenen Beinen stand“, ergänzt sie. Doch der



Katja's gute Küche ist in der Region beliebt und gefragt.

Erfolg gibt ihr Recht. So beliebt ihre „Gute Küche“ inzwischen auch Kindergärten und Horteinrichtungen in Eggersdorf und Petershagen mit bis zu 600 Kindern. Aber nicht nur die Kleinen, sondern auch ältere Menschen freuen sich, wenn um die Mittagszeit das Essen auf Rädern zu ihnen rollt. Frische Produkte, gute

Rezepte und perfekte Kochkunst sind die Geheimnisse dafür, dass das Essen ihren Kunden schmeckt.

Katja's gute Küche
An der Promenade 4
15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 31 21
Mobil 01 71/9 33 63 25
katjasgutekueche@gmx.de

Seit 15 Jahren perfekte Urlaube organisieren

Wie soll der nächste Urlaub sein? Wunder schön und erholsam, ohne böse Überraschungen und mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Das gelingt bei Buchung im Reisestudio Hartung, das seit 15 Jahren in Altlandsberg aktiv ist. Als Plus gibt es eine sehr gute Beratung, „denn in den Katalogen und im Internet ist es oft sehr unübersichtlich. Ganz wichtig ist uns, dass wir nicht an bestimmte Veranstalter gebunden sind“, macht Kerstin Michaelis in der Filiale Altlandsberg klar. Besonders beliebt sind inzwischen Kurzreisen, aber voll im Trend liegen Kreuzfahrten – romantisch auf der Donau oder dem Rhein, spektakulär durch die norwegischen Fjorde oder fas-



Kerstin Michaelis organisiert direkt am Markt in Altlandsberg die schönste Zeit des Jahres – den perfekten Urlaub.

ziniierend auf hoher See. Der besondere Clou sind aber die inhabergeführten Gruppenreisen, beispielsweise in die USA

oder nach Namibia. Die Teilnehmer profitieren so direkt von den Erfahrungen der Spezialisten, die auch bei Infoabenden gern weiter gegeben werden. Für 2019 ist eine Gruppenreise nach Südafrika geplant. In unserer schnelllebigen Zeit sind die Angebote mit tagesaktuellen Preisen ein besonders wichtiger Service, bei dem man so manches Schnäppchen finden kann. Übrigens: Hier werden auch angehende Touristikkaufleute ausgebildet.



Poststraße 1
15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 43 10
www.reisestudio-hartung.de

Hundrumchic

Ob Hunde, Katzen oder Nager – im Salon mit dem originellen Namen können auch Vierbeiner in tierischer Wohlfühl-Atmosphäre so etwas wie Wellness erleben. Hier wird gebadet, geföhnt, frisiert und alles dafür getan, dass es den Gästen gut geht. „Ich hab' auch keine Angst vor großen Tieren“, sagt Nicole Grenz, lacht und lässt die Schere behutsam durchs Hundefell gleiten. Sensibel und ohne Hektik, denn „die Tiere sind ein Spiegelbild unserer Seele“, weiß die studierte Biologin. Sie sollen entspannen – ohne jeden Stress. Und das funktioniert am besten ohne Herrchen und Frauchen, die ihren frisch gestylten Liebling nach anderthalb Stunden wieder abholen können.



Hundrumchic • Nicole Grenz
Poststraße 14 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 01 77/8 04 96 59

Im „Armenhaus“

Nicht nur Altlandsberger und ihre unmittelbaren Nachbarn schätzen das Restaurant „Armenhaus“ seit mehr als 20 Jahren als eine gute Adresse, wo es sich in angenehmer Ambiente gemütlich und gut essen lässt. Auch Berliner, Brandenburger und Touristen kehren spätestens dann in die gastliche Stätte von Angelika Feiert ein, wenn sie die Stadt mit ihren historischen Wurzeln besuchen. Die Stadtmauer mit integriertem „Armenhaus“ in unmittelbarer Nähe zum berühmten Storchenturm ist dabei ein Muss. Sohn Thomas sorgt als Küchenchef mit Gerichten der Saison für den kulinarischen Genuss, während man sich dem Charme des Geschichte atmenden Hauses mit liebevoll eingerichteten Gasträumen hingibt.



Restaurant „Armenhaus“
Am Strausberger Tor 2 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 04 28
www.armenhaus-altlandsberg.de

Altlandsberger Biertradition jetzt gekrönt

Das die Altlandsberger auf ihre Tradition stolz sind, kann man nicht nur im Geschichtsverein oder bei den Nachtwächterrundgängen erfahren. Schon 1659 wurde hier Bier gebraut, frei nach Martin Luthers Devise: „Wer kein Bier hat, hat nichts zu trinken.“ Im zweiten Jahr nun setzte die Sozietätsbrauerei und Brennerei Altlandsberg, die sich mit ihrem schmackhaften Gersstgetränk bereits weit über die Grenzen der Stadt einen Namen gemacht hat, dem Marketing ganz real eine Krone auf. Zum Bier- und Braufest am ersten Septemberwochenende waren sie zum ersten Mal vereint, der Bürgermeister von Altlandsberg und ihre Majestät die Bierkönigin Wioletta I. Die selbstständige Vertriebsleiterin aus Eggersdorf – immerhin aus der S-5-Region – hat sich gegen die Konkurrenz von sieben Bewerberinnen durchgesetzt und vertritt nun Altlandsberg neben dem in Sachen Werbung für die Stadt und auch die Region erfahrenen Nachtwächter Horst Hildenbrand den Ort auf Messen und Veranstaltungen. „Ich hatte mich beworben, weil ich weil ich selbst gerne

mal ein gutes Altlandsberger Bier trinke“, gestand die Mutter zweier Kinder freimütig. Gekürt wurde die gebürtige Polin schon auf einem launigen Sommerfest im Schlossgut. Die passende Hopfenkrone für die neue Bierkönigin hat nun die Floristin Viola Brauer-Arzt gestaltet, die jedes Jahr auch die kleinen Vogelscheuchen einfallsreich zum größten Stadtfest im Umland kostümiert und zu einem begehrten Fotomotiv macht. Bereits zum zweiten Mal fand nun das Bier- und Braufest auf den historischen Gelände des Schlossgutes statt und so mancher Liter Festtagsbier wurde ausgeschenkt, das die Brauer extra kreierte hatten. Dazu gilt der alte Brauerspruch: „Auch Wasser wird zum edlen Tropfen, mischt

man es nur mit Malz und Hopfen!“ Bürgermeister Arno Jaeschke, nun schon seit zehn Jahren im Amt, zapfte mit drei Schlägen das erste Fass Bier an und mit den ersten Maß Bier stießen die drei Repräsentanten, der Bürgermeister, die Bierkönigin und der Nachtwächter im großen Festzelt an. Dort hatten sich viele Altlandsberger und ihre Gäste eingefunden und genossen bei passender Live-Musik einer Blaskapelle zum Bier auch die zünftigen Schmanckerl wie Haxe mit Malzkraut, Weißwürste mit süßem Senf oder deftigem Leberkäse. Mit dem Hopfenblütenfest würdigt die Sozietätsbrauerei und Brennerei die beinahe vier Jahrhunderte alte Altlandsberger Tradition des Bierbrauens und es ist zugleich ein weiterer Höhepunkt im Veranstaltungskalender von Altlandsberg, der jedes Jahr immer mehr Besucher und Gäste in das Städtchen mit dem mittelalterlichen Stadtkern, der leicht zu umwandern, fast völlig erhaltenen Stadtmauer und dem wieder erstehenden Schlossgut sowie mit seiner Schau-Brau- und Brennerei anzieht.



Altlandsberger Bierkönigin im Interview

Trinken Sie Bier? Wann und wie oft?

Ja, ich trinke ab und zu gern ein Bier, am liebsten zu einem deftigem Gericht.

Welches Altlandsberger Bier schmeckt Ihnen am besten?

Von unseren gebrauten Sortiment an Bieren, schmeckt mir das Kupfer besonders gut, dennoch bin ich schon auf das saisonale Bier, wie das kommende Bockbier und weitere spannende Kreationen neugierig.

Kennen Sie das Reinheitsgebot?

Eine Verordnung die besagt, wie das deutsche Bier mit welchen Rohstoffen und Preisen bestimmt wird. Damit ist das Reinheitsgebot von 1516 die älteste, noch heute gültige Lebensmittelgesetzgebung der Welt...

Gerste, Hopfen, Malz ...Gott erhalt's – Kennen Sie einen zünftigen Trinkspruch?

Vielleicht nicht direkt zum Bier, aber das habe ich erst vor kurzem gelesen: Das Trinken lernt der Mensch zuerst und später erst das Essen, drum sollte er auch aus Dankbarkeit, das Trinken nicht vergessen!

Wann wird der Internationale Tag des Bieres gefeiert?

Jedes Jahr am ersten Freitag im August...

Was ist Ihr Lieblingsrezept mit Bier?

Zum Kochen verwende ich Bier, wenn ich für meine Familie leckeren Dorsch im Bierteig brate oder ein deftiges Bierbrot backe...

Welche Beziehungen haben Sie zu Altlandsberg?

Da wir oft mit den Rädern Ausflüge machen, fahren wir gern durch diese besondere

Einige Pflichten habe ich zu erfüllen! Dazu gehört u.a. das Bier so gut wie möglich zu präsentieren, auf Messen vorzustellen, beim zünftigen Oktoberfest das Fass anzustechen und natürlich die Braukunst der Brauerei zu kennen... Da wir viel unterwegs sind (beruflich oder mit den Kindern) wurde die letzte Botschaft im Schwarzwald mitgeteilt... Theoretisch müsste ich immer ein kleines Fässchen dabei haben.



Nun noch ein, zwei private Fragen. Welchen Beruf haben Sie?

Vertriebsleiterin, gemeinsam mit meinem Mann leiten wir unser Regionales Vertriebsbüro für die Firma Elbe-Haus GmbH.

Haben Sie Kinder?

Ja, zwei.

Was hat Ihr Mann gesagt, als Sie zur Bierkönigin gewählt wurden?

Er hat sich sehr für mich gefreut und ist natürlich sehr stolz darauf...

Trinkt ihr Mann Bier?

Aber sicher, mit Genuss...

Wie ist Ihr Lebensmotto?

Jeden Tag den besten daraus machen, auch wenn er noch so schlecht ist... Ich persönlich genieße jeden schönen Moment.

Anästhesiologie			
Dr. med. Sabine Boseniuk	Weststraße 22a 15 345 Altlandsberg		033 41/39 04 40
FA Ryszard Lesinski	Weststraße 22a 15 345 Altlandsberg		033 41/39 04 40
FÄ Sabrina Skonietzki	Weststraße 22a 15 345 Altlandsberg		033 41/39 04 40
Innere Medizin			
Dipl.-Med. Ravindra Gujjula	Berliner Allee 6 15 345 Altlandsberg		03 34 38/6 00 00
Dr. med. Christiane Herz	Berliner Allee 28a 15 345 Altlandsberg		03 34 38/6 02 27
Psychologischer Psychotherapeut			
Dipl.-Psych. Allia Hammami	Hauasli Berliner Straße 5 15 345 Altlandsberg		03 34 38/16 78 48
Zahnärzte			
ZÄ Martina Brietzke-Kirsch	Berliner Allee 30a /1.OG 15 345 Altlandsberg		03 34 38/6 07 25
Dipl.-Stom. Marion Rosenberg	Berliner Straße 26 15 345 Altlandsberg		03 34 38/6 00 05
Krankenhäuser			
Immanuel Klinik Rüdersdorf	Seebad 82/83	15 562 Rüdersdorf	03 36 38/8 30
Krankenhaus Märkisch Oderland	Prötzeler Chaussee 5	15 344 Strausberg	033 41/5 20

WG für intensivpflegebedürftige Menschen

Karolin Bresler und Annett Schäfer bieten ihren Patienten in einer verkehrsgünstig nahe der Rennbahn gelegenen Wohngemeinschaft eine liebevolle und kompetente Rundum-Pflege. In elf Einzelzimmern mit Bad und einer wohligen Atmosphäre, die barrierefrei direkt in einen großen Park führen, wird die Seele verwöhnt. Für das gesundheitliche Wohl sorgt das Team im perfekten Zusammenspiel von Schwestern, Ärzten, Ergo-, Logo- und Physiotherapeuten. Auch ein Zentrum für Dysphagie und Weaning (Beatmungsentwöhnung), das Patienten auf die Rückkehr in den häuslichen



Karolin Bresler und Annett Schäfer mit einem überzeugendem Konzept.

Bereich vorbereitet, ist hier entstanden. „Aromatherapien und Naturheilverfahren, wenn herkömmliche Medizin Beschwerden nicht lindern kann oder Patienten als aus-therapiert gelten dienen der

Gesundheit und dem Wohlbefinden, wie zum Beispiel komplette Darmsanierungen bei Sondenpatienten“, erklärt Karolin Bresler. „Man kann viel machen, selbst bei Komapatienten.“ Darüber hinaus wird auch die Palliativversorgung angeboten. Diese wird von einer sehr kompetenten und einfühlsamen Ärztin begleitet, die Tag und Nacht für die Patienten erreichbar ist. Das Pflegekonzept von MEDIS hebt sich deutlich von anderen ab, auch die Kalkulation der Geschäftsführerin geht auf. Sehr wichtig ist beiden der vertrauensvolle Umgang mit den Angehörigen.

MEDIS auBerklinische INTENSIVPFLEGE • Bollensdorfer Weg 38 • 15 366 Hoppegarten
Tel. Karolin Bresler: 01 73/483 36 54 • Annett Schäfer: 01 63/601 64 28
www.medis-intensivpflege.de

Pflegenote 1,1
MON-Transparenzbericht 2017
Mehrfachster Favorit der Seniorenwählerinnen

Pflegewohnstift Hönow

- Überwiegend Einzelzimmer
- Schöne Gartenanlage und Terrassen
- Ahwechslungsreiches, kulturelles Veranstaltungsprogramm

Brandenburgische Straße 158 und 166
15366 Hönow | Telefon 0 33 42 / 50 80-0
www.pws-hoenow.de

Ein menschlich würdige Pflege ist das Herz eines jeden Lebens, denn wir sind Menschlich • Qualifiziert • Zuverlässig

Unser qualifiziertes Leistungsangebot:

- Medizinische und Häusliche Krankenpflege
- Überleitungs- und Verhinderungspflege
- Ambulante OP-Nachsorge
- Beratung und Pflegeanleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsleistungen gemäß §15 SGB XI
- Vermittlung von Hausnotruf
- Hilfe bei Antragstellung

SWK-Ambulanter Pflegedienst
Am Markt 4
15366 Hönow

033428-1142/11
033428-1042/1142

24h-Notruf: 03342-1142
www.swk-hoenow.de

Sensible Betreuung im Trauerfall

Die Bestattungsvorsorge findet heute immer mehr Zuspruch. Wer alles vorher regeln will, erhält von D. Schulz eine entsprechende Beratung und Vorsorgeangebote. Hier sind sie in guten Händen. Der Verlust eines geliebten Menschen hinterlässt ja Angehörige nicht nur in Trauer. Was ist nun vordringlich zu tun? Immer wichtiger wird dabei auch der digitale Nachlass. Die Mitarbeiter von D. Schulz spenden in sensiblen Gesprächen Trost, beraten sach- und fachgerecht und ge-



Seit mehr als 26 Jahren stehen Dietmar Schulz und sein Team – hier Uta Pellgrü – Hinterbliebenen und Vorsorge-Interessenten kompetent und beratend zur Seite.

hen auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche mit großem Einfühlungsvermögen ein. Service und Leistungen werden maßgeschneidert auf die Hinterbliebenen abgestimmt und die Kosten transparent dargelegt. Formalitäten bei Behörden wie Friedhofsverwaltung, Versicherungen, Krankenkasse und Standesamt sowie Überführung im Inoder Ausland werden ebenso übernommen wie die Vorbereitung und Durchführung der Trauerfeier. Möglich sind auch alternative Bestattungsformen.

Bestattungen D. Schulz GmbH • Neuenhagener Chaussee 4 • 15 366 Hoppegarten OT Hönow
Tel. 033 42/3 69 10 • www.bestattungen-d-schulz.de
Eggersdorfer Straße 42a • 15 370 Petershagen • Tel. 03 34 39/8 19 81
Brandenburgische Straße 78 • 15 566 Schöneiche • Tel. 030/6495 85 15
Hellersdorfer Straße 233 • 12 627 Berlin • Tel. 030/56 40 03 16
Lindenberger Straße 2 • 13 059 Berlin • Tel. 030/96 20 06 10

Ein Schäfer als Philosoph und Botschafter

Er ist in Altlandsberg geboren und dennoch ist er selten in der Stadt anzutreffen, Knut Kuczniak, einer der letzten Wanderschäfer in Brandenburg. Auch in diesen unwirtlichen Tagen ist er draußen bei seiner Herde auf der Weide. „Wenn ich im Winter mit meiner Schafherde auf eine frisch verschneite Fläche ziehe und ganz genau weiß, dass gutes Futter unter dem Schnee ist. Meine Schafe folgen mir, weil sie mir vertrauen. Alles ist ruhig, nur das Scharren der Schafe und ihr Fressen ist zu hören. Das ist Freiheit, Vertrauen und Glück.“ Und weil die Lämmer im Mai geboren werden, benötigen die Schafe keine Ställe mehr. Seit zwanzig Jahren führt er nun eine eigene Schäfererei und was mit 250 Tieren begann und dann bis auf eine Herde von über tausend Tieren heranwuchs, ist dem Naturverbundenen nicht in den Schoß gefallen. Aber das ist Schnee von gestern, denn nun heißt seine Devise „Klasse statt

Masse“. Seine Herde zählt 450 Mutterschafe und 400 Lämmer der Rasse Deutsches Schwarzköpfiges Fleischschaf. Eine Art, die anspruchsloser und von Aussterben bedroht ist. Bewacht wird die Herde von Pyrenäenberghunden, die einen starken Schutztrieb haben und selbst den auch in Brandenburg zunehmenden Wölfen Paroli bieten. „Ein Schafhirt kann kein Freund von Wölfen sein“, sagt Schäfermeister Kuczniak, „aber ich bin nicht Gott und kann entscheiden, welche Tierart leben oder sterben soll. Wolfsrisse bezahlt zu bekommen, wiegt den emotionalen Verlust nicht auf. Ich vertraue meiner Herde, dass sie mir folgt und meine Herde vertraut mir, dass ich sie vor allem Unheil bewahre. Schafe ohne Herdenschutzhunde zu halten, ist mit der Anwesenheit der Wölfe undenkbar.“ Herdenschutzhunde sind eine Antwort gegen Wolfsangriffe, weiß der erfahrene Hirt und züchtet deshalb nicht nur diese Pyrenäenberghunde, sondern leitet auch die deutsche

Arbeitsgemeinschaft, die Herdenschutzhunde ausbildet. Doch die Hunde und ihr Unterhalt sind nicht billig und viele der rund achtzig Schäfer in Brandenburg haben gerade einen durchschnittlichen Jahresverdienst, was ein Arzt im Monat netto erwirtschaftet. Und weil Knut Kuczniak sich für seine Kollegen einsetzt, wurde er zum Vorsitzenden des Schafzuchtverbandes von Berlin-Brandenburg gewählt. Als engagierter Lobbyist seiner Zunft hat er in Potsdam erreicht, dass EU-Fördermittel für den Erwerb der notwendigen Hunde fließen. Nicht aber ohne Bürokratie, die in den letzten Jahren immer mehr zunahm und Kuczniak hat das Gefühl „dass man immer mehr auf Paragraphen reitet! Dabei sind wir Schäfer schon so etwas von durchleuchtet, über jedes Schaf, das eine digitale Ohrmarke trägt, müssen wir Rechenschaft ablegen.“ Aber der Fünfzigjährige will sich nicht beklagen, schließlich ist er mit ganzem Herzen Schä-



fer, ein Mann aus einem über Kontinente verbundenen Völkchen, Brüder und Schwestern, ob Massai in Afrika oder Samen am Nordkap. Und so ist Knut Kuczniak, wenn er einmal allein bei seiner Herde da draußen bei Wind und Wetter ist, oft mit seinen Gedanken und sei-

gen die ausländische Konkurrenz der riesigen Massenherden aus Übersee preislich keine Chance haben. Es geht um die Zukunft einer ganzen Zunft und auch um die Pflege unserer Kulturlandschaft. „Schäfer haben die Natur geprägt und werden weiter

eine wichtige Rolle spielen. Wir pflegen die Landschaft, in der sich alle wohl fühlen. Wir erhalten den Boden, die Luft und die Artenvielfalt der Pflanzen und Tiere“. Auch wenn sich durch die Digitalisierung vieles ändern wird, auf das Schäfermeister Kuczniak seine Kollegen mit vorbereiten will. Dass er ein Haedset trägt und auch im entlegendsten Winkel um Altlandsberg stets mit der Welt verbunden ist, ist nur ein winziges Detail, wie sich auch die Welt der Schäfer verändert. Aber um nichts in der Welt würde er seinen Beruf aufgeben: „Ich bin Schäfer, weil ich Freiheit zum Leben brauche.“ Schäfermeister Knut Kuczniak, ein Altlandberger, der sich weit über seine Stadt hinaus engagiert, will einfach nur, dass die Schäfer bei all der Modernisierung nicht vergessen werden. „Wenn die Leute an Schäfer und Schafe denken, denken sie immer an etwas Gutes. Wem fünfhundert Schafe friedlich und zwanglos folgen, der kann nun wirklich kein schlechter Mensch sein!“



Traditionspflege – Altlandsberger Schützen

Kein Stadtfest in Altlandsberg ohne ein Salut aus der Feldkanone „Kaiserin Augusta“. Sie ist der Stolz der Schützengilde Altlandsberg 1845 e.V. und ihres Vorsitzenden, des 1. Hauptmanns Olaf Graminsky. Der Chef eines Heizungs-, Sanitär- und Bauklempnerunternehmens, das seit 25 Jahren mit ehrlicher Handwerkerarbeit von sich reden macht, kennt die Vorurteile gegen Schützenvereine. „Wir sind ein Traditionsverein, der auf eine über mehrere Jahrhunderte bestehende Tradition in Altlandsberg zurückblicken kann, ein Erbe, das wir hoch halten und pflegen!“

Damit spielt der 1. Hauptmann, der seit 2010 der „Schützengilde Altlandsberg 1845 e.V.“ vorsteht, auf das Schwerinsche Hausbuch von 1683 an, in dem die Schützengilde erwähnt wird: „Es erinnern sich auch einige alte Bürger, dass in dieser Stadt eine Schützenzunft

oder Gilde gewesen, wie dann auch der silberne Vogel auch noch vorhanden, und soll ein jeder um ein Gewisses in solche Zunft haben eintreten müssen, derjenige auch, so den Preis erhalten, gewisse Freiheit zu genießen gehabt haben, wovon sich aber keine Nachricht findet.“

In den Jahren darauf konnte der Bürgermeister die wackeren Männer der Schützengilde auch zur Verteidigung der Stadt einsetzen und 1845 neu formiert, hatte sie großen

Zulauf. 1852 wurde das Schützenhaus eingeweiht, das nicht nur über Schießstände verfügte, sondern auch als einzige Gaststätte mit großen Räumen als beliebte Versammlungsstätte diente und Zentrum der jährlich stattfindenden Kirmes zu Pfingsten, natürlich mit Schützenfest, war. Während des zweiten Weltkrieges und in den Jahren der DDR gab es keine Schützengilde.



Seit 2010 der 1. Hauptmann: Olaf Graminsky

Damit wollten sich dreizehn traditionsbewusste Altlandsberger nicht abfinden, die sich im „Cafe Guhse“ trafen, um die Altlandsberger Schützengilde wieder zum Leben zu erwecken. Die Tradition wieder auflebend, gründeten 1994 zehn Mitglieder die Schützengilde neu, die heute das gesellschaftliche und kulturelle Leben von Altlandsberg aktiv mitgestaltet. Den Nutzen einer Schützengilde hatten auch der damalige Bürgermeister Andruleit und die Stadtverordne-

ten erkannt und dem Verein 1999 eine ehemalige Kläranlage am Bollersdorfer Weg zum Bau eines Vereinshauses und einer Schießsportanlage überlassen. Aber bürokratische Hürden verhinderten bis 2004 die Bebauung dieser wüsten Brache. In fünf Jahren engagierter und schweißtreibender sowie ausschließlich ehrenamtlicher Arbeit der Mitglieder entstanden Vereinsheim und Schießbahnen, die der damalige 1. Hauptmann der Bauarbeiten Bernd Graminsky mit dem ersten Schuss im Oktober 2009 einweihte.

Getreu der Tradition haben Schützengilden oft mit historischen Kanonen zu besonderen Anlässen und Volksfesten Salut geschossen. So beschloss die Jahreshauptversammlung des Vereins im Juni 2007 einstimmig, eine eigene Kanone anschaffen. Schützenbruder

Bernd Graminsky, der Vater des heutigen 1. Hauptmanns, übernahm den Auftrag, sowohl Dokumente über historische Kanonen sowie das Geld für den Bau aufzutreiben und auch sachkundigen Handwerker für die Ausführung zu finden. 2007 wurde in der Kanongießerei Zimmermann in Stadtroda ein Kanonenrohr bestellt. Aus einer abgestorbenen Eiche haben Vater und Sohn Graminsky und Ingo Pickart die Lafette eigenhändig gefertigt. Zum Stadtfest Altlandsbergs am 6. September 2008 fand die

feierliche Namensweihe und der erste Schuss der „Kaiserin Augusta 2“ auf dem Gutshof statt, deren Rohr das alte Wappen von Altlandsberg zierte.

Der Verein, der heute 38 Mitglieder zählt, unter Ihnen Unternehmer, Ärzte, Handwerker, Polizisten, Rechtsanwälte und Offiziere der Bundeswehr, wie der Schützenkönig von 2017 Mike Schmidt, ist mit seiner Kanone ein gern gesehener Gast in Bernau an den „Tagen des Donners“ oder beim Brandenburgischen Schützentag. Jeden Freitag treffen sich die Mitglieder, die wie die alten Schützengilden ein geselliges Miteinander pflegen. Natürlich ist das alljährliche Königsschießen der Höhepunkt im Vereinsleben. Auch die Vereinsmeisterschaft, der Familientag und der Tag der offenen Tür, das Herbstfest mit den Frauen und das Weih-



Die Altlandsberger auf dem Kreisschützentag in Rüdersdorf

nachtsschießen haben Tradition. Zehn Stunden im Jahr muss jede Schützenschwester, es gibt vier davon im Verein, und jeder Schützenbruder zu dem dafür sorgen, dass die Anlagen gepflegt und instand gesetzt werden.

Der aktuelle Schützenkönig Mike Schmidt fasst die Arbeit der Mitglieder des Vereins kurz und knapp zusammen: „Traditionspflege bedeutet für uns, unsere Geschichte zu bewahren und das Feuer weiter zu geben!“

25 Jahre Kompetenz in Wirtschaftsfragen

Das Altlandsberg in den vergangenen Jahren aus dem Dornröschenschlaf erwacht ist und sich zu einem importanten Städtchen am Rande Berlins mausert, ist Unternehmern, die im eigentlichen Wortsinn „etwas unternehmen“, zu verdanken. Einer von ihnen ist zweifellos der Wirtschaftsprüfer Giselher Gudzinski, der mit großem Aufwand und viel Geschmack einen Mosaikstein der Strausberger Straße sanierte und dort heute mit seiner Kanzlei Mandanten aus ganz Deutschland vielfältig betreut. Das Büro berät in betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Fragen, bei Existenzgründungen oder übernimmt Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie auch Jahresabschlüsse. Weitere Themengebiete sind wichtige Aspekte der Unternehmensnachfolge, treuhänderische Tätigkeiten wie zum Beispiel die Vermögensverwaltung und Wahrung fremder Interessen bei wirtschaftlichen Angelegenheiten. Mandanten schätzen die vertrauensvolle, zuverlässige und fachlich fundierte Arbeit des Wirtschafts- und Steuerbüros. Das „Erfolgsgeheimnis“ dahinter ist die kontinu-



Auch über Altlandsbergs Grenzen hinweg geschätzt: das Team um Wirtschaftsprüfer Giselher Gudzinski.

ierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter, deren intensiver fachlicher Austausch untereinander und eine offene Atmosphäre in einem Haus, das bereits beim Betreten sympathische Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt.

Dipl.-Wirtschaftler Giselher Gudzinski
Wirtschaftsprüfer
Strausberger Straße 5 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/6 44 99 • Fax 03 34 38/6 44 98

Und wieder überlebte die Weihnachtsgans

Es war wieder so weit und es wurde tüchtig geprobt im Sportheim am Bollersdorfer Weg für eine neue Inszenierung über das Schicksal der „Weihnachtsgans Auguste“. Das Parodiestück nach dem Märchen von Friedrich Wolf ist ebenso wenig totzukriegen wie Auguste, die Gans und gehört zu den Lieblingsstücken der Altlandsberger Laiendarsteller, die mit diesem Stück genau Weihnachten vor sieben Jahren in der noch nicht sanierten Schlosskirche Jung und Alt eine Freude machten.

Das war noch nicht die Geburtsstunde des Vereins „Theater im Gutshaus“, dem heute sechzehn Mitglieder angehören. Sie haben Lust am Spielen und kommen aus den unterschiedlichsten Berufen, waren Bankfachwirtin und Altenpflegerin, Journalistin oder Maler, Koch, Pädagogin oder Diplom-Wirtschaftler und auch Pensionäre.

Doch weil der Start damals sehr erfolgreich war und auch das Publikum begeisterte, wurde die Idee eines Nummernprogramms geboren. Geschichten, Lieder und Sket-



che wurden zu einem abendfüllenden Programm wie „Ach Jott, wat sind die Männer dumm“ verwoben. Später folgten „Wo ick bin, is schön“, „Liebe, Ehe und andere Katastrophen“ und szenische Lesungen zu Anton Tschechow „Der Bär“, und „Der Heiratsantrag“. 2013 wurde dann schließlich der Verein TiG.e.V. gegründet und der Diplomlehrer Dr. Werner Stephan als Vorsitzender gewählt, ein Vertrauen, das er bis heute genießt. Er hatte in seiner Jugend als Darsteller und Statist für Theater, Film und Fernsehen Freude daran, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Der Chef der Truppe erinnert sich einiger Höhepunkte: „Besonders Stolz sind wir auf die einstudierten Volkstücke wie ‚Des Friedrichs allerneueste Kleider‘ von Gabriele Stave, Oscar Wildes ‚Lady Windermere's Fächer‘, oder Slamovir Mrozek's ‚Auf hoher See‘.“ Wenn sie auch fünf bis sechs Mal im Jahr auftreten, die Märchen, neben „Die Weihnachtsgans Auguste“, „Das tapfere Schneiderlein“ oder „Rumpelstilzchen“ sind ein

Muss zur Weihnachtszeit und zudem Ausdruck der Vielfalt der Darstellungen dieses engagierten Laienensembles. Bei der Geschichte über die Weihnachtsgans, die nicht auf die Teller kam, sondern lebendig geliebtes Mitglied der Familie Löwenhaupt wurde, schrieb die Erzählerin Gabi Stave, eine Journalistin, die Texte für die Lieder wie „Von der Freundschaft“, dem „Lied vom Fliegen“ und von der „Watscheltanz“, dem Finale. Sie schreibt zudem die Adaptionen für die meisten Stücke, in denen Werner Stephan Regie führt und selbst auf der Bühne steht. Künstlerische Leiterin ist Dorica Poggi, die Theaterwissenschaft studierte und ihre Leidenschaft ins TiG einbringt nach ihrem Motto: Theater verändert! Für die Musiktechnik ist Ralf Thaler zuständig, der wie Brigitte Hildenbrand im Altlandsberger Heimatvereins aktiv ist. Deren Ehemann, der weit über die Stadt hinaus bekannte und rührige Nachtwächter der Stadt, Horst Hildenbrand, begnügt sich nun nur ab und an mit Statistenrollen.



Fünf Jahre „Wenn schon Bio, dann richtig!“

Gesunde Ernährung ist für jeden wichtig. Und direkt in der Brunnenpassage von Altlandsberg bietet der „Bio-Brunnen“, der inzwischen sein fünfjähriges Bestehen feierte, umweltverträgliche und Bio-gesunde Produkte. Das erstaunlich umfangreiche Angebot reicht vom Märkischen Landbrot, verschiedenen Aufstrichen, Käse, Tee und Kaffee in zahlreichen Sorten bis hin zu frischem Obst und Gemüse, auch gluten- und laktosefreien Produkten, Naturkosmetik, Seifen und Babynahrung. Dabei legt das Team von Ina-Maria Grau das Hauptaugenmerk auf beste Demeter-Qualität. Dass das Konzept aufgeht,



Der Bio-Brunnen in Altlandsbergs Brunnenpassage führt neuerdings sogar Weine in Demeter-Qualität.

sieht man daran, dass der Bio-Brunnen von der Zeitschrift „Schrot & Korn“ des bioverlags erneut mit einer Medaille ausgezeichnet wurde – dieses Mal für das hervorragende Preis-Leistungsverhältnis. Und natürlich entwickelt sich

der „Bio-Brunnen“ weiter. So werden neuerdings richtig gute Weine in Demeter-Qualität angeboten. Und seit 2017 ist das Geschäft autorisierter Fachhändler für Dr.-Hauschka-Kosmetik und für Peter Jentschura-Produkte.

**Bio Brunnen Naturkost • Ina-Maria Grau • Berliner Allee 37d • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/64 37 44 • Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00-19.00 Uhr, Sa 08.00-13.00 Uhr**

Individuell & fair

Vertrauen basierend auf positive Erfahrung zählt in der Versicherungsbranche besonders. Die Allianz-Hauptvertreterin Brigitte Manzke und ihre Mitarbeiterinnen Diana Siegert und Christine Rudolph haben sich diesen guten Ruf in Altlandsberg und dem Umland erarbeitet. Das Team steht mit seinem großen Fachwissen sowie der breiten Angebotspalette maßgeschneiderter Produkte sowohl den langjährigen als auch den neuen Privat- wie auch



Firmenkunden gern mit Rat und Tat zur Seite. Besonders die schnelle Bearbeitung in Schadensfällen, wie beispielsweise bei Unwetterschäden, liegt ihnen besonders am Herzen.

**Allianz Agentur Altlandsberg
Hauptvertreterin Brigitte Manzke
Berliner Straße 11 • 15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/1 57 02 • Fax 03 34 38/1 57 08
www.manzke-allianz.de**

Diskotheek mit PEP

Elke Peper ist als DJane ein Vollprofi. Über 20 Jahre ist sie nun schon in ihrem Metier tätig. Beruflich hat sie als E-Mechanikerin begonnen und dann ihren Meister in Elektronik gemacht. Anfang der neunziger Jahre Beginn sie, nebenher als Discjockey zu arbeiten. In ihrem Heimatort Altlandsberg gründete sie den Tanzverein „Dancing Angels“ mit. Die „Diskotheek mit PEP“ ist ihr Leben geworden. Sie lebt ihre Leidenschaft und reißt ihre Gäste immer wieder mit. Elke Peper fungiert ebenfalls als Agentur für Events jeglicher Art. Dazu zählen Kinder- und Sportfeste sowie zahlreiche Gala- und Firmenveranstaltungen. Sie gehört zu Altlandsberg und Umgebung – die Leute lieben sie und ihre Musik.



**Elke Peper • Buchholzer Allee 14
15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 38/75 92 30 • Mobil 01 72/3 12 46 31
www.diskotheek-mit-pep.de**

Flucht aus dem Alltagsstress in die Malerei

In der Poststraße sind im Atelier Rhode auch romantische Landschaften und farbenfrohe Stillleben zu sehen, die nicht der Galerist und Kunstmaler signiert hat. Eine neue Farbe bringt die Wegendorferin Cornelia Körner nach Altlandsberg. Denn jede freie Minute, die die Business-Assistentin in der IT-Welt entbehren kann, steht sie hier vor ihren Leinwänden. Und das ist mehr als ein schöpferisches Hobby, das ist Faszination und Flucht aus einem anspruchsvollen und technisierten Alltag. Sie hat mit der Malerei eine wunderbare Alternative für sich entdeckt, aus dem täglichen Einerlei in eine andere Welt einzutauchen, Ausgeglichenheit und Freude zu finden und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Die Autodidaktin, die schon in ihrer Kindheit kein leeres Blatt Papier unbemalt lassen konnte und die schon früh erste Bilder in der damaligen Bezirkshauptstadt Neubrandenburg ausstellte, ist in einem künstlerischen Umfeld



groß geworden. Die Großmutter hat nicht nur Geschichten erzählt, sondern selbst Gedichte geschrieben, der Schwiegervater war Professor an der Kunsthochschule und Cornelias älter Bruder malt. Sie wollte Grafikerin werden und obwohl die junge, talentierte Frau einen anderen Berufsweg einschlug, lies sie die Sehnsucht nach der Malerei keine Ruhe. Als ihre Tochter in den Kindergarten und später

in die Schule kam, packte sie die Leidenschaft wieder und sie half dort die Räume mit eigenen Bildern zu gestalten. Seit 2000 wohnt die Hobbymalerin nun in einem Häuschen in Wegendorf, doch dort ist einfach kein Platz für Staffeleien und großformatige Bilder, auch bekamen die Möbel zu oft Spritzer von Ölfarben. Also suchte sie sich ein bescheide-

nes Atelier in Berlin. Aber die Fahrerei raubte der schöpferischen Künstlerin zu viel Zeit. Eines Tages schlenderte sie an der Ladengalerie von Heinz Rhode vorbei, schaute hinein und fragte, ob der Kunstmaler nicht noch Platz für eine weitere Staffelei hätte. Seitdem malt in der Poststraße ein künstlerisches Duo im Austausch über Perspektiven und Motive, Pinsel, Farben und Leinwände und zieht mit seinen Arbeiten



interessierte Besucher und so manchen Käufer an. Cornelia Körner, die im Mecklenburgischen, genauer in Alttrentepow, geboren wurde, schwärmt nach wie vor von der Ostsee, wo sie in Wolgast und Ahlbeck gleich gesinnte Künstlerkollegen und viele Motive der Landschaft mit den dynamischen Wolken und der Weite gefunden hat. Es verwundert so auch nicht, dass sie neben den Alten Meistern, neben dem französischen Realisten und Impressionisten Claude Monet und besonders die romantischen Landschaften von Caspar David Friedrich liebt, ist sie doch selbst, wie ihre gefühlvollen Bilder beweisen, trotz ihres sachlich-technischen Berufs, eine Romantikerin.

„Ich habe nie ein Plan für ein bestimmtes Bild, nehme eine Leinwand, Pinsel und Farben und lassen meinen Gefühlen freien Lauf“, bekennt die Künstlerin, deren Bilder Kunstfreunde in Frankfurt am Main, Darmstadt und sogar in Ungarn erworben haben. „Mein Anspruch an die eige-

nen Werke ist immer höher geworden“, freut sich die Künstlerin über ihren Erfolg. Malen ist für die Wegendorferin, die vor der Leinwand Raum und Zeit vergisst, auch eine Therapie, wie sie andeutet, eine gute Möglichkeit, mit Tiefschlägen oder traurigen Anlässen in der Familie umzugehen und sie zu verarbeiten. Nicht nur Altmeister Rhode ist von den Bildern seiner Atelierpartnerin begeistert, auch die Kollegen der Freizeitmalerin unterstützen sie emotional und ganz praktisch. Sie müssen nicht lange überlegen, was sie Cornelia Körber zum Geburtstag schenken, denn ein Gutschein für Keilrahmen, Pinsel und Farben ist herzlich gern entgegen genommen. Sie experimentiert mit Farben, Motiven und Techniken und hat für sich einen eigenen Stil und eine eigene Technik entdeckt, indem sie ihre Leinwände mit einer Acrylgrundierung versieht und dann in Öl nass in nass malt, was ihren Bildern eine besondere Harmonie, Ausstrahlung und Wärme verleiht.



OT Altlandsberg

AG Herdenschutzhunde e.V.
AG zur Zucht Altdeutscher Hüte-hunde
 Knut Kuczniak, Tel. 03 34 38/6 43 65
 Schäferweg 1, 15 345 Altlandsberg

Altlandsberger Gewerbförderverein 2000 e.V.
 Lutz Bähr, Tel. 03 34 38/672 25
 Paulshof 5, 15 345 Altlandsberg

Anglergemeinschaft Altlandsberg e.V.
 Wolfgang Smoger, Tel. 030/93 49 42 05
 Märkische Allee 294, 12 687 Berlin

Bürgeracker Altlandsberg e.V.
 Ralf Lauckner, Tel. 03 34 38/15 11 50
 Krummenseestraße 1,
 15 345 Altlandsberg

Förderverein Altstadthort Altlandsberg e.V.
 Jens Böhmer, Tel. 03 34 38/16 90 78
 Krummenseestraße 1,
 15 345 Altlandsberg

Förderverein der Bibliothek Altlandsberg e.V.
 Gabriele Gottschling,
 Tel. 03 34 38/6 75 27
 Krummenseestraße 1,
 15 345 Altlandsberg

Förderverein Feuerwehr Altlandsberg e.V.
 Mathias Körper, Tel. 03 34 38/6 10 22
 Heidestraße 2, 15 345 Altlandsberg

Fördergesellschaft SCHLOSSGUT Altlandsberg e.V.
 Detlef Börold, Tel. 03 34 39/7 99 82
 Krummenseestraße 1,
 15 345 Altlandsberg

Haus & Grund Märkisch-Oderland e.V.
 Winfried Scharf, Tel. 03 34 38/1 54 45
 Berliner Straße 23, 15 345 Altlandsberg

Heimatverein Altlandsberg e.V.
 Brigitte Hildenbrand,
 Tel. 03 34 38/6 77 86
 Berliner Straße 1, 15 345 Altlandsberg

Helfen-Hilft e.V.
 Lutz Wagner, Tel. 03 34 38/60 9 42
 Berliner Straße 4, 15 345 Altlandsberg

Jugendfußballclub „Märkische Löwen 09“ e.V.“
 Michael Hartmann,
 Tel. 03 34 38/6 17 10
 Ahornweg 8b, 15 345 Altlandsberg

Jugendrotkreuzgruppe

Alina Struwe, Tel. 03 34 38/6 04 41
 Amtswinkel 1, 15 345 Altlandsberg

Keramik „TonArt“ e.V.
 Silvia Marks, Tel. 01 57/78 96 62 61
 Neuhönow 19c, 15 345 Altlandsberg

Kleingartenverein „Mühlenfließ Altlandsberg e.V.“
 Bernd Kuban, Tel. 030/9 35 83 88
 Neuhönow 15a, 15 345 Altlandsberg

Klub der Frauen Altlandsberg e.V.
 Grit Burkhardt, Tel. 03 34 38/6 73 09
 Am Markt 1, 15 345 Altlandsberg

Kultur und Modellbau Altlandsberg e.V.
 Erich-Wilhelm Heinicke,
 Tel. 03 34 38/6 00 44
 Gähdestraße 6, 15 345 Altlandsberg

Lions Club Altlandsberg
 Guido Bahr,
 Wittlicher Straße 2, 13 088 Berlin
 15 345 Altlandsberg

MTV 1860 Altlandsberg e.V.
 André Witkowski,
 Tel. 03 34 38/6 41 96
 Poststraße 9, 15 345 Altlandsberg

NABU, Ortsgruppe Altlandsberg
 Robert Preis, Tel. 03 34 38/6 48 85
 Straße des Friedens 7,
 15 345 Altlandsberg

OBBC Ost Brandenburger Bulldog Club e.V.
 Thomas Pieper,
 Tel. 03 34 38/1 58 52
 Schwerinstraße 21,
 15 345 Altlandsberg

Ortsgruppe des Sozialverbandes Deutschland e.V.
 Ortsgruppe MOL SS-Region
 Lutz Wagner, Tel. 03 34 38/6 09 42
 Berliner Straße 4, 15 345 Altlandsberg

Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.
 Knut Kuczniak, Tel. 03 34 38/6 43 65
 Schäferweg 1, 15 345 Altlandsberg

Schützengilde Altlandsberg 1845 e.V.
 Olaf Graminsky,
 Mobil 01 73/2 04 30 01
 Berliner Allee 36,
 15 345 Altlandsberg

Theater im Gutshaus – TiG e.V.

Dr. Werner Stephan,
 Tel. 03 34 38/1 54 49
 Goethestraße 1a,
 15 345 Altlandsberg

United Dancing Angels
 Andreas Franz, Tel. 01 51/11 67 54 29
 Am Markt 4a, 15 345 Altlandsberg

Verein „Märkisches Landvolk“
 Andreas Neumann,
 Tel. 03 34 38/6 75 77
 Herderstraße 3, 15 345 Altlandsberg

Verein zum Erhalt und Pflege historischer Technik e.V.
 Detlef Dreher, Tel. 01 74/8 70 76 74

OT Bruchmühle

Jugend- und Kulturverein Bruchmühle e.V.
 Daniel Bergemann,
 Tel. 03 34 39/14 45 71
 Kastanienallee 49,
 15 345 Altlandsberg

SG 47 Bruchmühle e.V.
 Joachim Günther, Tel. 03 34 39/64 84
 Landsberger Straße 30,
 15 345 Altlandsberg

OT Gielsdorf

Förderverein Kirchen Gielsdorf und Wilkendorf e.V.
 Dorothea Eckert, Tel. 01 72/3 13 60 25
 Am Schloßsee 4, 15 345 Altlandsberg

Ortsförderverein Gielsdorf e.V.
 Wilhelm Semmler, Tel. 03 34 41/2 52 80
 Alt Wilkendorf 39,
 15 345 Altlandsberg

Volkssportgruppe (VSG)
 Birgit Sparchholz, Tel. 03 34 41/31 31 46
 Eichenallee 16,
 15 345 Altlandsberg

OT Wegendorf

Förderverein Dorfkirche Wegendorf
 Corinna Borges, Tel. 03 34 38/6 48 81
 Kornblumenstraße 7,
 15 345 Altlandsberg

Kindergartenverein Wegendorf e.V.
 Birgit Flesch, Tel. 03 34 38/6 71 40
 Alte Schulstraße 12,
 15 345 Altlandsberg

OT Wesendahl

Kultur-GUT und Sport e.V.
 Wesendahl
 Norbert Kubon,
 Tel. 01 5 75/3 64 90 58

Mit Kampfkunst seinen Weg gehen

Dass Kampfkunst weit mehr ist als eine geschmeidige Abfolge von Bewegungen, erfährt man im Dojo von Karatetrainer Marcel Zimmermann. Bereits als 13-Jähriger zog es ihn mehrmals wöchentlich zum Karatetraining, und mit 22 erwarb er seinen ersten Schwarzen Gürtel. Heute betreibt der Träger des 3. Dan seine eigene Kampfkunst- und Sportschule Buduan mit einem breiten Spektrum – von Karate, Boxen, Kick- und Thaiboxen, Wingtsun sowie Elementen des Judo und Aikido. Dabei ist der Name Programm, steht „Buduan“ doch für „Ununterbrochenheit“ – für die konstante Bewegung von Körper und Geist ebenso wie für ununterbrochene Aufmerksamkeit und Achtung der Gesundheit anderer. Werte, die Marcel Zimmermann seinen Schülern im Training nicht müde wird zu vermitteln. So fördert die Kampfkunst mit ihren Maximen vor allem bei Kindern und Jugendlichen den positiven Umgang mit anderen. „Hier lernt man



nimmt“, sagt der Karatemeister. Und mit zunehmendem Leistungsvermögen wachsen Selbstvertrauen, Sportsgeist und Fairness. Dass Marcel Zimmermann ein gutes Händchen vor allem für Heranwachsende hat, wissen viele Eltern zu schätzen und geben ihre Sprösslinge gern in seine Obhut. Die Jüngsten sind dreieinhalb. Hier lernen die Kampfkunst-Kids erst einmal hopsen, springen und alles, was ihre Bewegung fördert. Reflexe, Reaktion, Koordination – das alles wird schon mit den Kleinsten geübt. „Kinder lassen sich echt cool motivie-

ren und Berührungsängste werden schnell überwunden“, stellt der Trainer begeistert fest. Sein Geheimnis? – „Hinter dem symbolischen roten Tor in unserem Dojo herrschen meine Regeln...“ Und die werden von allen akzeptiert, denn man begeben sich mit Respekt und großer Herzlichkeit. Ganz nach dem alten Buduan-Motto: „Ehre die Prinzipien der Etikette.“ Da sich die Kampfkunst als Ausgleichsport zur Steigerung von Fitness und Selbstvertrauen und auch zur Selbstverteidigung versteht, ist sie für jedermann geeignet. „Perfektion durch ständige Wiederholung“, das war auch das Motto, das dem Sensei einst vom Vater mitgegeben wurde und ihn prägte: „Willst Du gut sein, musst Du Dinge ständig wiederholen.“ Wie in der Kampfkunst – die Kunst der Bewegung und der Kampf gegen sich selbst. Mit dieser Philosophie lassen sich Ziele erreichen: „Wenn Du ein Ziel hast, ist der Weg das Wichtigste, auch wenn es steinig wird. Und das ist eben nicht allein eine sportliche Angelegenheit, sondern eine Einstellung.“

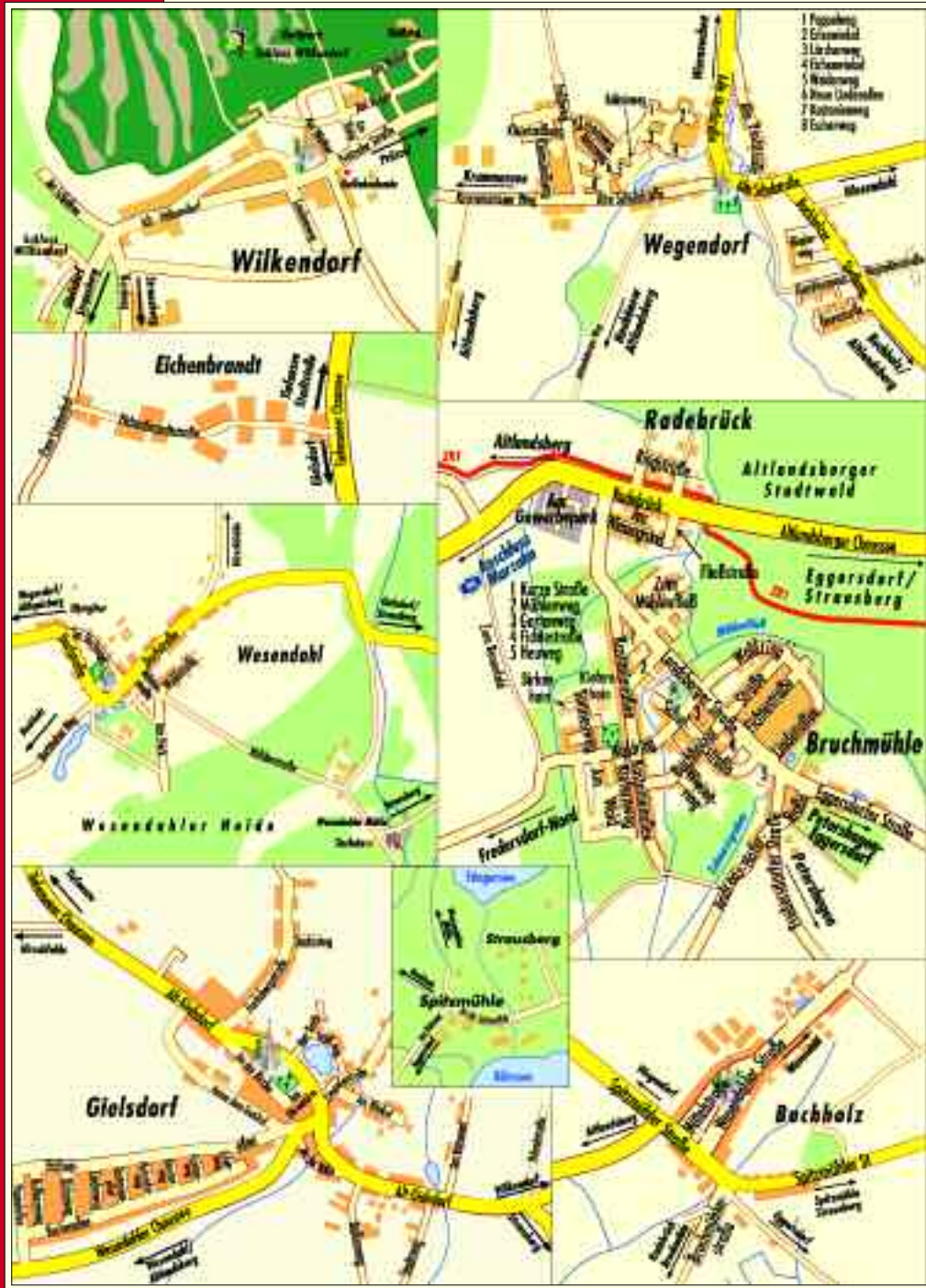


Kampfkunst- und Sportschule Buduan
 Berliner Allee 37d • 15 345 Altlandsberg • Tel. 01 73/2 36 84 38 • www.buduan.de

Impressum

StadtMagazin Altlandsberg, 9. Auflage, © StadtMagazinverlag BS GmbH, Berlin
 Herausgegeben von der StadtMagazinverlag BS GmbH. Alle Rechte by StadtMagazinverlag BS GmbH. Nachdruck und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Redaktion & Fotos: Hartmut Moreike, TiG, Schützengilde, Archiv • **PR-Redaktion:** Marco Pohling
Druckerei: Druckerei Albert Koch, Pritzwalk • **Verlag:** StadtMagazinverlag BS GmbH, Alt-Biesdorf 64a, 12 683 Berlin
 Tel. 03 34 39/1 46 30 • www.stadtmagazinverlag.de • Büro Brandenburg • Fließstraße 4 • 15 730 Fredersdorf/Vogelsdorf

Geschäftsführer: Andreas Schönstedt
 Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersichten keine Gewähr. Die Broschüre wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Altlandsberg und ihrer Ortsteile verteilt. Das nächste Magazin erscheint 2019.
 Auftragsannahme, Hinweise zum Inhalt: Tel. 03 34 39/1 46 30 • redaktion@stadtmagazinverlag.de



Akazienstraße	C1	Brunnenpassage	C3	Höninger Chaussee	AB4	Rosenweg	B4
Alexander-Giertz-Str.	CD4	Buchenstraße	C1	Jürgen-Jädicke-Straße	C4	Sassendamm	D3
Am Bahnhof	D3	Buchholzer Allee	D2-E1	Karl-Liebknecht-Straße	C2	Schäferweg	D2
Am Feldrain	AB1-2	Chamissostraße	C5	Karl-Marx-Straße	B4	Schillerstraße	BC5
Am Fließ	C5	Droste-Hülshoff-Straße	C4(4)	Kastanienstraße	C1	Schwerinstraße	C4
Am Markt	C3	Eberchenstraße	C1	Kirchgasse	C3(8)	Seeburger Straße	AB2
Am Röhsee	B4	Edisonstraße	B4	Kirchplatz	C2-3	Strausberger Straße	DE3
Am Strausberger Tor	C3	Eichendorffstraße	CB5(5)	Kirchstraße	C3	Straße A,B,C,D,E,F	BC3
Amtswinkel	D2	Erikastraße	B4	Kleiststraße	B5	Straße des Friedens	C3
Am Wallgraben	C3	Eschenstraße	C1	Klosterstraße	CD3	Steinstraße	C5
An den Scheunen	D3	Falladaweg	B4	Königsweg	B4	Triftweg	D2
An der Bleiche	C3	Feldstraße	C1	Krummenseestraße	B1-C2	Umgehungsstraße	AS-E3
An der Mühle	A2-4	Feuerwehrweg	C1	Landstraße	BC3	Vorwerk	E1
An der Promenade	C3	Fontanestraße	C3	Lessingstraße	C4	Waldallee	B4
August-Bebel-Straße	C4	Fred. Chaussee	D3-E5	Leutinger Ring	C5	Waldkante	E2
August-Schmidt-Straße	C3-4	Friedrich-Ebert-Straße	B4	Lindenstraße	C1	Waldweg	BC4
Bahnofstraße	B5	Gähdestraße	CD4	Ludwig-Keusch-Platz	C5(7)	Weidenstraße	C1
Beethovenstraße	C5	Gärtnerweg	B4	Matzstraße	C4	Weißdornstraße	C1
Berg Auf	D2	Gebrüder-Grimm-Str.	C5(6)	Mehrower Weg	AC2	Werneuchener Weg	C1-D2
Berliner Allee	C3-4	Goethestraße	C4	Mendelssohnstraße	B4	Weststraße	BC3
Berliner Straße	C3	Grade Straße	C4	Neuenhagener Chaussee	B5-C4	Wiesengrund	C4
Bernauer Straße	D2-3	Grimmelhausenstraße	C4-5(1)	Neuhönow	D1-2	Wilhelm-Busch-Straße	C4-5(2)
Bettina-v.-Arnim-Straße	C5	Heidestraße	B4	Novalisplatz	C5	Wolfshagen	E3
Blumberger Weg	AB2	Heinrich-Heine-Straße	C4	Paulshof	AB1	Zum Erlengrund	C3
Bollensdorfer Allee	D3	Herderstraße	C4-5(3)	Poststraße	C3	Zur Holzsee	D3
Bollensdorfer Weg	D4	Hirtengasse	C3	Promenadenweg	C3	Zur Storchenwiese	D3
Bredowstraße	C4						

Das Apfeldorf feiert sein Wahrzeichen

Stolz sind die Wesendahler wieder auf ihr weithin sichtbares Wahrzeichen, die Dorfkirche aus der Mitte des 13. Jahrhunderts mit ihrem schlanken Turm. Und das ist nachvollziehbar, war doch das Bauwerk fast sechzig Jahre eine Ruine. Nicht die Kriegseinwirkungen hatten das Gotteshaus so zerstört, sondern die Dörfler selbst hatten nach 1945 das Bauwerk gewissermaßen als Steinbruch genutzt, sich mit Baumaterial bedient. Der Wiederaufbau schien an den Kosten zu scheitern. Aber nicht alle Wesendahler waren so pessimistisch. Als der Fredersdorfer Unternehmer Uwe Sack 2001 an der malerischen Ruine des Kirchenschiffs vorbeifuhr, die ihn an ein Gemälde von Caspar David Friedrich erinnerte, hatte er die Vision, das alte Gotteshaus wieder aufzubauen. Obwohl viele im Dorf die gleiche Hoffnung hatten, erklärte man das Vorhaben kurz für eine schöne, aber unerreichbare Fantasie. Doch der rührige Unternehmer in Sachen Häuser gewann Freunde und Förderer dieses Vorhabens und gründete mit sechzehn Mitstreiter am 2. Februar 2001 in der damaligen Ausflugsgaststätte „Wesendahler Mühle“ den Förderverein zum Wiederaufbau der Kirche.

Die Feuerwehr sicherte bald die Mauerkronen, Turm und Schiff wurden von Trümmern beräumt, auf denen schon kleine Birken standen. „Bereits im ersten Winter war dann auf der beräumten Fläche ein tolles Grillfest“, erinnerte sich Pfarrer Menard. Wenig später prangte der Richtkranz in der Höhe. „Das war so eine Truppe voller Schwung damals“, erinnert sich Ingeborg Laubach, die zu den Aktivistinnen gehörte. „Ich habe zum Beispiel Türen und Bänke gestrichen, drei Altardecken genäht“, blickt die Seniorin zurück. Dem

Turm als erstem Abschnitt des Großprojektes folgte das Schiff, Dachstuhl und Dach, Fenster, Fußboden und Innenputz der Mauern, die zuvor so lange schutzlos Wind und Wetter ausgesetzt waren. Dass heute gelbe Polstersessel im Innenraum stehen, auf denen die Zuschauer zum nunmehr 13. Turmfest dem Neuenhagener Frauenchor lauschten, ist der Mutter von Uwe Sack zu verdanken. 100 Stück, seinerzeit für einen Spottpreis zu haben, stammen aus dem Nachlass der Volkskammer im Palast der Republik. Auch die



Engelsfigur in der Ecke ist eine Schenkung von ihr. Der Altlandsberger Maler Wolfgang Arnold hat ein besonderes letztes Abendmahl gemalt: Statt Jesus und seinen Jüngern sind auf dem Bild die wichtigsten Akteure des Wiederaufbaus verewigt.

Im September 2005 wurde die Kirche eingeweiht und das 1. Kirchturmfest gefeiert. Fünf Jahre später erhielt der Kirchturm endlich wieder eine Spitze mit einem krönenden Kreuz als Abschluss. In einer Kasette wurden einige Dokumente

verwahrt und in die Kugel unterhalb des Kreuzes für die Nachwelt eingelagert. Heute dient das wieder in alter Pracht entstandene Gotteshaus neben den Andachten auch als kulturelles Zentrum des Apfeldorfes.

Grund genug für die Wesendahler, alljährlich ihre schöne alte Kirche und sich selbst mit einem Kirchturmfest zu feiern, bei Gesang, selbst gebackenem Kuchen, deftigen Bratwürsten und lebhaften Gesprächen über die Zeit, als aus Trümmern wieder das Wahrzeichen des Dorfes wuchs. Wie jedes Jahr am zweiten Samstag im September, ein Termin, den sowohl Bürgermeister Arno Jaeschke und Pfarrer Johannes Menard in ihrem Kalender dick angestrichen haben.